



Bund gegen Anpassung

www.bund-gegen-anpassung.com
13.04.2008

Deutsche, aufgepaßt: »Die Linke« ist ein Etikettenschwindel wie damals die »Grünen«!

Erinnern wir uns: wie sind damals so viele den »Grünen« aufgesessen – der »Umwelt« sollten sie dienen, der »Natur« gar – aber das Wort »Geburtenkontrolle« kam nie über deren pressegepäpelte Lippen, ohne welches jeder »Umweltschutz« oder gar »Erhalt der Artenvielfalt« reiner Kokolores bleiben muß. »Grün« waren sie also nie; nur beamtete Steuergeldfresser, besonders Lehrer, reden sich das heute noch ein (und ein paar Unentwegte wie überall), aber der Rest wählt sie, jene übelsten und distanzlosesten Kriegstreiber gegen Jugoslawien nebenbei, nicht mehr gerne. Denn für nützlich arbeitende oder schuldlos arbeitslose Menschen haben Beamte und andere Steuerfresser wenig Sinn, und aus solchen besteht der harte Kern der »Grünen« nun einmal.

Weil Ihr sie darum allmählich nicht mehr wählen wollt, sollt Ihr ein neues Retortenbaby unseres Staates und seiner Presse wählen, auf daß alles bleibe, wie es ist: die »Linke«. Wir wußten gleich, als Lafontaine bei den ersten drastischen Rücknahmen des dem alten Bismarck abgezwungenen »sozialen Netzes« vorsorglich ins Tiefkühlfach versetzt wurde, daß das geplant war: aber auch wir sind überrascht, *wie* schnell und reibungslos das auf einmal flutschte. Das neue Retortenbaby scheint seinen verbrauchten Vorgänger reibungslos abzulösen, und seine Wähler sind die gleichen Dummen wie zuvor. So kann's jahrhundertlang weitergehen. –

Die SPD war eine Verräterpartei und kein Retortenbaby; sie ist als zielstrebige Arbeiterpartei entstanden, und es dauerte jahrzehntlang, bis Presse und Regierung (Bismarck und seine Nachfolger) sie zu ihrem eigenen anspruchlos-treuen, nach außen bärbeißigen Hausknecht umfunktioniert hatten; erst 1914 ließ sie ihre Maske fallen, ohne ihr falsch gewordenes Etikett zu ändern, als sie ihrem Kaiser keine Gegenstimmen gegen seinen 1. Weltkrieg in den Weg legte. Unsere famose »Linke«, jener staats- und presseeigene Grünen-Ersatz, spielt dagegen beim Afghanistan-Krieg vom ersten Tage an mit. Er hat eben keinen **Verfall** hinter sich, sondern ist von vornherein eine **Fälschung**. (Außerdem ist der Kolonialkrieg gegen Afghanistan nicht einmal einer für einen eigenen Kaiser, sondern bloß für einen fremden und gierigen transatlantischen.)

Wie das? – Nun, durch die **Steuern**. Wir sagen:

KEINEN EURO, KEINEN MANN

FÜR DIE KNECHTUNG VON AFGHANISTAN!

Wer uns beobachtet hat, weiß ganz genau, daß wir von den Taliban, die die USA mit unseren Steuergeldern gegen die Sowjetunion aufgebaut haben und später nicht mehr brauchen konnten, nie das Geringste gehalten haben, auch nicht, als unsere gleichgeschaltete Presse eine Hymne nach der anderen auf sie sang (vergleiche z.B. GEO 11/1997, S. 158 ff., für Sammler). Im Gegenteil, von Religion im allgemeinen und dem Islam im besonderen halten wir gar nichts. Aber mit der Vernichtung der Taliban-Regierung, falls diese wirklich etwas mit dem WTC-Attentat zu tun gehabt haben sollte, und der Tötung Tausender Soldaten und Zivilisten, der Folterung und Entrechtung ihrer gefangenen wirklichen oder mutmaßlichen Verteidiger ist das Land genug gestraft. Wie es dort ohne US-Einmischung aussehen könnte – ohne Taliban und ohne Imperialistenstiefel – belegt die großartige, verehrungswürdige Regierung Nur Mohammed Tarakis (für Interessierte, denn die Presse schweigt oder lügt: KETZERBRIEFE 140). Aber egal: die Rache der USA, ob berechtigt oder nicht, ist vollzogen, die Soldaten können wieder raus. Wir brauchen sie nicht zu bezahlen.

Genau das aber tun wir mit unseren immensen, schweinisch aufgeblähten Steuern. Die erste Leistung einer **echten** Linken wäre deren Senkung, damit sie für Blut- und Drohnzwecke fehlen, die **Erschwerung** ihres Einzugs statt die Propaganda dafür: zahlen wir für Soldaten, Drohnen, Spitzel, Schnüffler und Pfaffen etwa immer noch nicht genug?! (Nur ca. ein Drittel der Kirchengaben zahlen die Kirchenmitglieder per Zwangs-Mitgliedsbeitrag [»Kirchensteuer«], den Rest zahlen **wir alle**, auch die Moslems – und das ist nur ein Beispiel.) Wenn ein Staat mit seinem Geld nicht umgehen kann oder will (oder vielmehr aufgrund der Würgeisen seines »großen Bruders« nicht darf), dann muß er sich nicht wundern, wenn die paar, die noch ein bißchen von ihrem Geld vor ihm retten können, es bei seinem Nachbarn deponieren, der mit dem seinen mangels EU- und NATO-Mitgliedschaft offenbar besser auskommt oder umgehen kann. –

Seit wann sorgt sich eine »Linke« um den Finanznachschub eines imperialistischen oder vielmehr: subimperialistischen Staates? Was soll das Gejammer über die bö-bö-bösen »Steuerhinterzieher«, die passenderweise von der Gestapo-Nachfolgeorganisation mit dem obszönen Namen »Verfassungsschutz« in Liechtenstein ausspioniert wurden (nämlich per Funkabhören)? Dienen Euro-Drohnen, Kartellpartei-Bonzen, Telefonabhörer, Sektenhetzer, Pfaffen sowie Afghanen- und Serbentöter etwa dem »Gemeinwohl«? – Das dürfte man, weil wirtschaftsschädigend, in keinem Hühnerstall erzählen: die Hühner könnten sich totlachen. (Man komme uns hier nicht mit »Sozialhilfe« und ähnlichem Zeug, mit dem arbeitsfähige Menschen erniedrigt werden, während andere überlang schufteten und neben Abgeordneten und Soldaten *auch* für sie ein bißchen, für den Rest, der nur der Herrschaftserhaltung dient, extrem gemolken werden: **die** könnte man mit **Arbeitszeitverkürzung** plus Steuersenkung mühelos einsparen! Zur Frage der dann provozierten internationalen Schmutzkonkurrenz, die keine Streiks fürchten muß, siehe unsere sonstigen Flugblätter und Analysen: *wir* sind schon links, aber, genau wie Lenin, dafür *wirklich*.) Nur die »Linke« nimmt im Gegensatz sogar zu normalen Hühnern diese Scheiße bierernst: wie links ist sie also? Wollt Ihr eine Ersatz-SPD, wenn Ihr die alte nicht mehr wählen wollt? Dann macht Euch nichts vor und wählt den *alten* Lügen- und Ekelkram weiter: das ist ehrlicher und gesünder.

In Wirklichkeit ist dieses neue Retortenbaby unseres Staates und seiner Presse nur das neueste Sammelbecken bisher erfolgloser Postenjäger und sehnsüchtiger Steuergeld-Schnapper. Abgesprochen ist es von vorn bis hinten – das walte nicht nur der vorsorglich tiefgefrorene und jetzt pünktlich aufgetaute Lafontaine, sondern auch z.B. der komische »Linksruck«, der fast keine Mitglieder hatte, dem aber ganz im Gegensatz zu uns und anderen echten Oppositionellen die Türen der von uns allen finanzierten öffentlichen Gebäude für seine Tagungen und Veranstaltungen stets weit offenstanden. Zufall, wa? Oder was ganz, ganz schwer zu Erklärendes, im Sinne etwa von: das war nämlich, weil ... (folgt eine lange Anekdote mit einem garantiert unbekanntem Namen drin). Oder ist es nicht klüger, wenn wir uns *nicht schon wieder* verscheißern lassen?

Diesem Verscheißern diente natürlich der ganze hessische Ypsilanti-Zoff: ein Schmierentheater, um einen Rauchvorhang vor der ganz gewöhnlichen SPD-Verdopplung zu bilden, zwei und doch eins, so läßt sich's herrlich regieren, und Hartz IV geht weiter, vom Abbau des von der Arbeiterbewegung des 19. Jahrhunderts erstrittenen Gesundheitswesens sowie teuren und scheußlichen Kolonialkriegen in fremdem Interesse ganz zu schweigen. Einen Ausweg findet Ihr nur, wenn Ihr **uns** folgt: nämlich mit Lesen und Diskutieren dessen, wovon Euch STERN, Glotze und Regierung fernhalten wollen. Darunter geht es nicht, und nicht anders hat die – leider nur vorübergehend erfolgreiche – Arbeiterbewegung auch angefangen. –



Wer uns sucht, wird uns finden.

www.bund-gegen-anpassung.com

Vi.S.d.P.: Bund gegen Anpassung, C. Müller, Postfach 254, 79002 Freiburg

Spendenkonto: Postgiroamt Karlsruhe, BLZ 660 100 75, Konto 186 435-758 (Bunte Liste; bitte ohne weitere Zusätze)